

DIE JÜDISCHE GEMEINDE

Zürich. Jalde Tehilim. Wir treffen uns diesen Erew Schabbes um 16.00 in Sichroin Moische, Zelgstr. 1.

Zürich. Owois Ubonim. Liebe Väter, liebe Kinder, der Wintersman hat bl"ch sehr gut und zahlreich begonnen. Viele neue Gesichter konnten wir willkommen heissen. Auch diesen Mozej Schabbes lernen wir wie folgt: IRG anschliessend an Maariw, Agudas Achim 19.15 Uhr.

Zürich. Gescher Ex Semmädchen.

Wir freuen uns, euch alle diesen Sonntag, 1. Nov., um 19:20 Uhr in Machon Chen zu einem spannenden Schiur einzuladen. Kosten 4.-. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Zürich. Tehilimschiur. Am nächsten Dienstag, dem 2. Nov., findet um 20.15 Uhr an der Rieterstr. 37 der interessante Tehillim-Schiur von M.E.Rappoport statt.

Zürich. Neschei Agudas Achim. Bei genügend Anmeldungen werden wir ijH die Möglichkeit haben, einen Halocho Schiur über Hilchois Schabbes von einem Moireh Hoiro'o Schlito unserer Stadt zu starten. Lasst uns einen Anteil in Chisuk Choimas Schabbos haben und melden Sie sich so

schnell wie möglich an. Der Schiur findet jeweils am Sonntag oder Montagabend um 20.30 Uhr statt. Dauer ca. 3/4 - 1 Stunde. Ort und minimaler Unkostenbeitrag werden noch bekannt gegeben. Anmeldung per SMS oder Telefon auf 078 664 57 14 oder 078 842 78 88 oder per E-Mail: neschei264@gmail.com. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Gäste willkommen.

Agudalager nach Tischa Ba'aw (Bar Mizwa-18J) diesen Sommer! Bist du dabei? Anmeldung agudalager@gmail.com

Nachtrag zum Cheder/Etz Chaim Spielplatzfest: Fotomaterial Copyright Uri F. Strauss. Weitere Fotos auf Anfrage bei: urifstrauss@yahoo.com

Erfolgreiches 1. Shabbos Project in Zürich

Vergangenen Woche fand in Zürich zum ersten Mal das Shabbos Project statt, das vor zwei Jahren von Rabbiner Dr. Warren Goldstein und seiner Frau in Südafrika gestartet wurde und sich seither in der ganzen Welt verbreitet hat.

Die erste Aktivität war das Challe-Backen am Donnerstagabend, das im Gemeindegemeinschaftssaal der ICZ stattfand. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es hatten sich 320 Frauen und Mädchen angemeldet.

Der Anlass war vom Organisationskomitee Vorbildlich vorbereitet und organisiert worden. Jede Teilnehmerin fand an ihrem Platz eine grosse Aluschale mit einer Schüssel zum Teigkneten, Mehl, Hefe, Zucker und Salz – bereits in der richtigen Menge abgepackt – und Öl und Wasser vor. Auch die Schürze und ein Hut mit dem Logo des Shabbos Projects fehlten nicht. Unter der kundigen Anleitung von Frau Rifka Spielmann wurde der Teig zubereitet.

Während der Teig aufging, wurde ein Film über die Bedeutung des Challe-Backens gezeigt. Danach sang ein Mädchenchor ein Potpourri von Liedern über den Schabbat. Die Mädchen trugen alle die gleichen Pullover, aber in unterschiedlichen Farben, sodass der Gesamteindruck des Regenbogens entstand. Anschliessend hielt Frau Chani Rosenfeld einen inhaltsreichen Vortrag über das Challe-Backen.

Schliesslich wurden die Challes geformt und konnten dann zum Backen nach Hause mitgenommen werden. Es herrschte eine sehr gute Stimmung und Frauen und Mädchen aus verschiedensten Kreisen und Altersgruppen arbeiteten mit grosser Begeisterung miteinander.

Am Freitagabend trafen sich viele Frauen zum



Kerzenzünden im Gemeindegemeinschaftssaal der IRG am Brandschenkesteig. Unter der Leitung von Frau Rabbiner B. Levy wurden die Schabbatkerzen angezündet. Danach erfolgte das Maariw-Gebet in der Synagoge der IRG. Viele Männer, Frauen und Kinder füllten die Synagoge, viele von ihnen waren zum ersten Mal da.

Am gemeinsamen Freitagabendessen nahmen 360 Personen teil. Der Abend wurde von Rab-

biner Noam Hertig geleitet. Die Teilnehmer genossen das Zusammensein und die festliche Schabbatmosphäre. Der Star des Konzerts am Mozei Schabbat, Yonathan Razel, nahm auch am Abendessen teil und verschönerte den Abend mit seinen Liedern. Nach dem Essen fand ein Kumsitz statt, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Einige Personen assen und schliefen bei Gastfamilien und verbrachten dort den ganzen Schabbat. Viele Gäste, die normalerweise am Schabbat fahren, gingen weite Distanzen zu Fuss oder übernachteten in Hotels.

Am Mozei Schabbat fand in der ICZ das grosse Hawdala-Konzert statt. Es

hatten sich 550 Personen für das Konzert angemeldet. Vor dem Saal waren viele Stände aufgebaut, an denen man sich mit Delikatessen eindecken konnte. Das Konzert begann mit der Hawdala. Danach führten Yonatan Razel und sein Orchester mit ihren Liedern durch den Abend. Es wurde auch viel getanzt und es herrschte eine fröhliche Stimmung.

Das Shabbos Project in Zürich war ein voller Erfolg und zog Leute aus allen Kreisen an - gemäss dem Motto des Shabbos Project „Keeping it together.“

-cp

Ganz im Sinn des in der Schweiz zum ersten Mal stattfindenden internationalen Shabbos Projects lud die Geschäftsleitung des Senioren Zentrums SIKNA ihre Bewohner zu einer gemeinsamen Kabbalat Schabbat ein. Nach einigen familiären Worten des Geschäftsführers Roger Held und nach dem Motto «Keeping it together», liessen sich alle Anwesenden kulinarisch verwöhnen. (Siehe Bild unten) „Mit Anlässen

wie diesem oder unseren regelmässig stattfindenden Rosh Chodesch-Frühstücksbuffets unterstreichen wir den jüdischen Geist unseres Hauses“, sagte Held auf Anfrage.

